

# Schützengraben

Peter drückte sich tiefer in den Schlamm, um ihm herum das unaufhörlichen Donnerrollen des Artilleriefeuers. Die Nächte waren unerbittlich, durchdrungen von Kälte und dem ständigen Gefühl der Angst. Es war bereits sein dritter Monat, doch es fühlte sich an, als wäre es der erste Tag.

Die Wände, einst schützend, waren brüchig geworden. Das Wasser sammelte sich. Der Gestank von Fäulnis und Angst war allgegenwärtig.

Neben ihm sein bester Freund aus dem Dorf, knöcheltief im Wasser. Sie hatten gemeinsam gelacht und nun teilten sie dieses Grauen. Er hielt etwas in der Hand, das ihn an zuhause und Familie erinnerte. „Ein seltener Schatz“, dachte er.

Peter nickte, unfähig zu sprechen. Er erinnerte sich an die Geschichten seines Großvaters, der im Ersten Weltkrieg gekämpft hatte. Jetzt verstand er erst wirklich, was es bedeutete, zu kämpfen. Es war ein Ort, an dem Zeit und Raum sich auflösten, wo Vergangenheit und Gegenwart zu einer endlosen Schleife des Überlebens aufeinandertreffen.

Ein Schrei riss ihn aus seinen Gedanken. Ein Befehl wurde gerufen und die Männer erhoben sich mühsam, ihre Gewehre fest umklammert. Ein Angriff stand bevor. Sie stürmten aus dem Graben, hinaus in das Niemandsland, wo die Kugeln wie tödliche Regenschauer auf sie niederprasselten.

Peter rannte, jeder Schritt ein Kampf gegen die Erschöpfung und die Angst. Neben ihm fiel sein bester Freund, getroffen von einer unsichtbaren Hand. Er hielt inne, kniete sich neben seinen Freund und sah das Leben aus dessen Augen weichen. „Für sie“, flüsterte Peter und drückte ihm die Hand bevor er weiterrannte.

Der Vormarsch endete abrupt. Peter fand sich allein wieder, umgeben von den Toten und den Sterbenden. Er kroch in einen neuen Graben, die Hände blutig und das Herz schwer. Der Tag neigte sich dem Ende zu und mit ihm die Hoffnung auf einen schnellen Frieden.

In dieser Nacht, während er im Schutz des Grabens lag, versprach Peter sich selbst, dass er überleben würde. Für seine Freunde, für sich selbst und für die Zukunft, die irgendwo jenseits dieses endlosen Krieges lag.

**Mertcan**